



**Grußwort: Dr. Susanne Eisenmann, Kultusministerin Baden-Württemberg**

**Impulse von: Nikolaus von Peter, Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und Dr. David Klett, Klett Gruppe**

Die Digitalisierung verändert unsere Welt, unsere Kommunikation und unsere Art zu lehren und zu lernen. Die Corona-Pandemie hat diesen Prozess deutlich beschleunigt – auch in unseren Schulen. Wie ist der Prozess bisher tatsächlich verlaufen? Welche Beobachtungen können wir bisher schon machen? Und welche Perspektiven gibt es dabei für den Bildungsraum Europa? An diesem Nachmittag soll es darum gehen, Veränderungen durch Digitalisierung im Bildungsprozess auf allen Ebenen nachzuzeichnen, Entwicklungspotenziale herauszustellen und nicht zuletzt durch innereuropäische Vergleiche zwischen Deutschland und Frankreich innovative Ansätze aufzuspüren. Im Anschluss an den Vortrag von Nikolaus von Peter, politischer Referent u.a. für Digitalisierung bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, folgt eine Gesprächsrunde mit Chat mit der EU-Vertretung, Wissenschaftler\*innen, Verleger\*innen und Vertreter\*innen des Kultusministeriums, sowie Lehrer\*innen und Schüler\*innen aus Baden-Württemberg und Elsass.

Eine Veranstaltung des Institut français Stuttgart und Europe Direct Stuttgart in der Reihe „Der Aachener Vertrag: Neue deutsch-französische Impulse für Europa?“, in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart und dem Deutsch-französischen Institut Ludwigsburg, mit freundlicher Unterstützung des Kultusministeriums des Landes Baden-Württemberg.

Kostenlose Videoübertragung auf [www.literaturhaus-stuttgart.de](http://www.literaturhaus-stuttgart.de)